

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	V
Etwas über William Shakespeares Schauspiele	1
Erster Band. Drei Lustspiele	
1. Der Sturm	5
2. Ein Sommernachtstraum	7
3. Die beiden Veroneser	8
Zweiter Band. Drei Lustspiele	
1. Gleiches mit Gleichem	11
2. Der Kaufmann von Venedig	13
3. Wie es euch gefällt	16
Dritter Band. Drei Lustspiele	
1. Der Liebe Müh ist umsonst	19
2. Das Wintermärchen	21
3. Der H. Dreikönigsabend oder Was ihr wollt	22
Vierter Band. Drei Lustspiele	
1. Die lustigen Weiber zu Windsor	24
2. Die Kunst, eine Widerbellerin zu zähmen	25
3. Die Irrungen	28
Fünfter Band. Drei Lustspiele	
1. Viel Lärmens um nichts	29
2. Ende gut, alles gut	30
3. Macbeth, ein Trauerspiel	32
Sechster Band. Drei historische Schauspiele	
1. Leben und Tod des Königs Johann	34
2. Leben und Tod Richards des Zweiten	36
3. Erster Teil König Heinrichs des Vierten	37
Siebenter Band. Drei historische Schauspiele	
1. Zweiter Teil Heinrichs des Vierten	39
2. Leben Heinrichs des Fünften	41
3. Erster Teil Heinrichs des Sechsten	43
Achter Band. Drei historische Schauspiele	
1. Zweiter Teil Heinrichs des Sechsten	45
2. Dritter Teil König Heinrichs des Sechsten	47
3. Leben und Tod König Richards des Dritten	49
Neunter Band. Ein historisches und zwei Trauerspiele	
1. Leben Heinrichs des Achten	51

2. Kajus Marcius Koriolanus	53
3. Julius Cäsar	55
Zehnter Band. Drei Traurspiele	
1. Antonius und Kleopatra	58
2. Timon von Athen	60
3. Titus Andronikus	64
Elfter Band. Drei Traurspiele	
1. Troilus und Kressida	66
2. Cymbeline	67
3. König Lear	70
Zwölfter Band. Drei Traurspiele	
1. Romeo und Julie	73
2. Hamlet	76
3. Othello	80
Lebensgeschichte und natürliche Ebenteuer des Armen Mannes im Tockenburg	
Vorrede des Verfassers	91
I Meine Voreltern	93
II Mein Geburtstag	95
III Mein fernstes Denken	96
IV Zeitumstände	97
V Schon in Gefahr	97
VI Unsre Nachbauern im Nabis	99
VII Wanderung in das Dreischlatt	100
VIII Ökonomische Einrichtung	101
IX Abänderungen	102
X Nächste Folgen von des Großvaters Tod	103
XI Allerlei, wie's so kömmt	104
XII Die Bubenjähre	105
XIII Beschreibung unsers Guts Dreischlatt	107
XIV Der Geißbube	108
XV Wohin und wie lang	109
XVI Vergnügen im Hirtenstand	110
XVII Verdruß und Ungemach	112
XVIII Neue Lebensgefahren	114
XIX Kameradschaft	117
XX Neue sonderbare Gemütslage und End des Hirtenstands	118
XXI Neue Geschäfte, neue Sorgen	120
XXII O der unseligen Wißbegierde	122
XXIII Unterweisung	124
XXIV Neue Kameradschaft	126
XXV Damalige häusliche Umstände	128
XXVI Wanderung auf die Staig zu Wattweil	130

XXVII	Göttliche Heimsuchung	131
XXVIII	Jetzt Tagelöhner	133
XXIX	Wie? Schon Grillen im Kopf?	135
XXX	So geht's	138
XXXI	Immer noch Liebesgeschichten. Doch auch anders mitunter	141
XXXII	Nur noch diesmal	144
XXXIII	Es geht auf Reisen	147
XXXIV	Abschied vom Vaterland	149
XXXV	Itzt noch vom Schätzle	152
XXXVI	Es geht langsam weiters	155
XXXVII	Ein nagelneues Quartier	156
XXXVIII	Ein unerwarteter Besuch	159
XXXIX	Was weiters	161
XL	O die Mütter, die Mütter	162
XLI	Hin und her, her und hin	164
XLII	Noch mehr dergleichen Zeug	167
XLIII	Noch einmal, und dann: Adieu Rottweil! Adieu auf ewig!	170
XLIV	Reise nach Berlin	172
XLV	's gibt ander Wetter!	175
XLVI	So bin ich denn wirklich Soldat?	178
XLVII	Nun geht der Tanz an	181
XLVIII	Nebst anderm meine Beschreibung von Berlin	184
XLIX	Nun geh't bald weiters	188
L	Behüte Gott Berlin! – Wir sehen einander nicht mehr	191
LI	Marschroute bis Pirna	193
LII	Mut und Unmut	194
LIII	Das Lager zu Pirna	196
LIV	Einnahme des sächsischen Lagers usf.	198
LV	Die Schlacht bei Lowositz	199
LVI	Das heißt – wo nicht mit Ehren gefoch- ten – doch glücklich entronnen	203
LVII	Heim! Heim! Nichts als heim!	206
LVIII	O des geliebten, süßen Vaterlands!	209
LIX	Und nun, was anfangen?	211
LX	Heuratsgedanken	213
LXI	Itzt wird's wohl Ernst gelten	214
LXII	Wohnungsplane	217
LXIII	Das allerwichtigste Jahr (1761)	219
LXIV	Tod und Leben	223
LXV	Wieder drei Jahre (1763–1765)	226

LXVI	Zwei Jahre (1766 u. 1767)	226
LXVII	Und abermals zwei Jahre (1768 u. 1769)	228
LXVIII	Mein erstes Hungerjahr (1770)	230
LXIX	Und abermals zwei Jahre (1771 u. 1772)	232
LXX	Nun gar fünf Jahre (1773–1777)	238
LXXI	Das Samenkorn meiner Autorschaft	241
LXXII	Und da	242
LXXIII	... freilich manche harte Versuchung	245
LXXIV	Wohlehrwürdiger, hoch- und wohlgelehrter Herr Pfarrer Johann Caspar Lavater!	249
LXXV	Diesmal vier Jahre (1778–1781)	253
LXXVI	Wieder vier Jahre (1782–1785)	255
LXXVII	Und nun, was weiters?	258
LXXVIII	Also?	259
LXXIX	Meine Geständnisse	261
LXXX	... von meiner gegenwärtigen Gemütslage, item von meinen Kindern	279
LXXXI	Glücksumstände und Wohnort	289
Anhang (1788)	295
Peter und Paul	298
Anmerkungen	309